

Future Fuels stärkt Bohrziele mit 3D-Gravitationsinversion im Hornby Basin und gibt Marketing-Update

12:24 Uhr | [IRW-Press](#)

[Future Fuels Inc.](#) (TSXV: FTUR) (OTC.QX: FTURF) (FWB: S0J) (Future Fuels oder das Unternehmen) freut sich, die Ergebnisse der fortgeschrittenen Datenverarbeitung und der 3D-Inversionsmodellierung der vom Unternehmen im Jahr 2025 durchgeführten Bodengravitationsmessung auf seinem zu 100 % unternehmenseigenen Uranprojekt Hornby Basin (das Projekt Hornby oder das Projekt) bekannt zu geben, das sich etwa 95 Kilometer südwestlich von Kugluktuk, Nunavut, befindet.

Die Modellierung wurde von EarthEx Geophysical Solutions Inc. (EarthEx) für das Gebiet um Mountain Lake durchgeführt und integriert Bodengravitationsmessungen, die von Future Fuels im Jahr 2025 sowie von Iso Energy im Rahmen der Programme 2022 und 2024 erhoben wurden. Die Arbeiten dienten dazu, die Interpretation der lokalen Geologie durch das Unternehmen zu präzisieren und die strukturellen und stratigraphischen Faktoren der Uranmineralisierung zu klären. Sie werden zudem die Zielauswahl für Bohrungen im gesamten Uranvorkommen Mountain Lake beschleunigen, das nach Ansicht des Unternehmens sowohl für klassische, im Grundgebirge vorkommende, diskordanzgebundene Uranlagerstätten als auch für sandsteingebundene, verwerfungsgesteuerte Uransysteme aussichtsreich ist.

Highlights der 3D-Inversion und -Modellierung

- Die 3D-Gravitationsinversion über dem Gebiet Mountain Lake wurde abgeschlossen, wobei Gravitationsdaten aus den Feldprogrammen 2022, 2024 und 2025 integriert wurden.
- Das bekannte Uranvorkommen Mountain Lake fällt mit einer deutlichen Dichteanomalie im 3D-Modell (ML-Anom-1) zusammen, was einen aussagekräftigen geophysikalischen Kalibrierungspunkt liefert und die Gravitationsinversion als wirksames Instrument zur Uranzielauswahl im gesamten Hornby Basin bestätigt.
- Ein neues vorrangiges Ziel, South-Anom-1, wurde südlich des Aquitaine-Verwerfungskorridors umrissen. Es befindet sich in derselben strukturell-stratigraphischen Umgebung wie das Mountain-Lake-System und ist für erste Bohrungen noch offen.
- Das Zielgebiet Jenny Lake wird durch ein kontinuierliches Dichtemerkmal, JL-Anom-1, definiert, das sich über das Untersuchungsgebiet nördlich der Imperial-Verwerfung erstreckt und ein Potenzial für Folgearbeiten in Distriktgröße aufweist.
- Drei weitere diskrete Ziele: North-Anom-1, North-Anom-2 und North-Anom-3 wurden alle nördlich des Zielgebiets Jenny Lake definiert, darunter ein parallel zur Verwerfung verlaufendes Merkmal in einer strukturellen Umgebung, die derjenigen der Lagerstätte Mountain Lake ähnelt.
- Die Gravitationsinversion kartiert die Architektur des Uran-Systems und liefert Erkenntnisse über die Sandsteindicke, das Relief des Grundgebirges, Verwerfungskorridore, Strukturblöcke und mögliche Alterationen.

Rob Leckie, President und CEO von Future Fuels, erklärte: Hornby ist vielversprechend für zwei der wichtigsten Arten von Uranvorkommen in Kanada, und dieses Schwerkraftmodell klärt die Architektur, die beide bestimmt. Das bekannte Uransystem Mountain Lake hat uns einen Kalibrierungspunkt geliefert, den wir nun auf das gesamte Projekt anwenden können. Die Kombination dieser Ergebnisse mit dem für 2026 geplanten Programm wird uns auf ein Jahr vorbereiten, das unserer Meinung nach für Future Fuels und das Hornby Basin transformativ sein könnte.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2026/84553/FTUR_040626_DEPRcom.001.jpeg

Abbildung 1: Zielzonen, die sich aus der 3D-Inversion des bodengestützten Gravitationsdatensatzes von 2025 über dem Gebiet Mountain Lake ergeben.

Gebiet des Mountain Lake-Systems

Das Mountain Lake-System liegt zwischen der Imperial- und der Aquitaine-Verwerfung. Bohrungen haben gezeigt, dass diese Verwerfungen die Mineralisierung beeinflussen, sie jedoch nicht begrenzen. Südlich der Imperial-Verwerfung zeigt das 3D-Modell eine diskrete positive Dichteanomalie, die als ML-Anom-1 bezeichnet wird und mit dem historischen Uransystem Mountain Lake zusammenfällt. Das Ergebnis ist von großer Bedeutung: Anstelle eines einzelnen Alterationshalos mit geringer Dichte wird ML-Anom-1 so interpretiert, dass es die strukturelle und stratigraphische Architektur widerspiegelt, die uranhaltige Fluide in das Mountain-Lake-System geleitet hat, einschließlich Sandsteinverdünnung, durch Verwerfungen begrenzter Hebung, Relief des Grundgebirges und dichter Wirtsgesteine im Bereich der Mineralisierungsfalle.

Die Übereinstimmung der bekannten Lagerstätte Mountain Lake mit dieser eindeutigen Dichtesignatur bietet Future Fuels einen aussagekräftigen Kalibrierungspunkt für die Einstufung neuer Schwerkraftziele im gesamten Projektgebiet. Das Unternehmen kann nun jede neue Anomalie direkt mit dem geophysikalischen Fingerabdruck eines bekannten uranhaltigen Systems vergleichen.

South-Anom-1

Südlich des Aquitaine-Verwerfungskorridors hat die Inversion South-Anom-1 identifiziert, eine diskrete Dichteanomalie mit einer horizontalen Ausdehnung von etwa 100 bis 150 m an ihrem markantesten Punkt. Historische Bohrungen liegen angrenzend an die Anomalie, ohne deren Kern zu durchschneiden, sodass das Vorkommen für erste Bohrungen offen bleibt. South-Anom-1 befindet sich in einer strukturell-stratigraphischen Umgebung, die direkt mit derjenigen des Mountain-Lake-Systems vergleichbar ist, und stellt ein vorrangiges Bohrziel für das Programm des Unternehmens im Jahr 2026 dar.

Zielgebiet Jenny Lake

Nördlich der Imperial-Verwerfung wird das Zielgebiet Jenny Lake durch JL-Anom-1 definiert, ein kontinuierliches Dichtemerkmal, das sich über das gesamte Untersuchungsgebiet erstreckt und eine Folgeuntersuchungsmöglichkeit in Distriktgröße darstellt. Das Programm 2026 wird die Beziehung zwischen JL-Anom-1, der kartierten Struktur und dem Uranpotenzial in Sandsteinformationen genauer bestimmen.

Northern Anomaly-Korridor

Nördlich des Zielgebiets Jenny Lake zeigt das rekonstruierte Dichtemodell eine ausgeprägte Nordost-Südwest-Struktur aus abwechselnden Bändern höherer und niedrigerer Dichte. In diesem Gebiet wurden drei Hauptanomalien abgegrenzt:

- North-Anom-1 ist ein durchgehendes Dichtemerkmal, das schräg zur Helmut-Verwerfung verläuft, entlang des Streichens offen und bislang vollständig unerschlossen ist. EarthEx hat bevorzugte Standorte für erste Bohrungen entlang des Ziels identifiziert.
- North-Anom-2 wird als eine Ansammlung eng beieinanderliegender, paralleler Dichteanomalien interpretiert.
- North-Anom-3 ist eine klar abgegrenzte, parallel zur Verwerfung verlaufende Dichteanomalie, die sich in einer strukturellen Umgebung entwickelt hat, die derjenigen der Lagerstätte Mountain Lake ähnelt, wobei in historischen Bohrungen unmittelbar daneben ein erhebliches Relief des Grundgesteins dokumentiert wurde - ein attraktives strukturelles Ziel für das Folgeprogramm des Unternehmens.

Abbildung 2 zeigt den aus der 3D-Inversion gewonnenen Dichtekontrast in 75 m Tiefe zusammen mit den interpretierten Imperial- und Aquitaine-Verwerfungen, dem historischen Fußabdruck der Lagerstätte Mountain Lake und sechs vorrangigen Zielgebieten. Der Dichtekontrast beschreibt die Differenz zwischen der modellierten Dichte der Gesteine in der Tiefe und der lokalen Hintergrunddichte, wobei positive Kontraste relativ dichtere Gesteine und negative Kontraste relativ weniger dichte Gesteine darstellen. Bei Hornby sind sowohl Hoch- als auch Tiefwerte aussagekräftig: Gravitations-Tiefwerte werden als Hinweis auf dickere Sandsteinpakete mit geringerer Dichte oder Zonen mit tonreicher hydrothermalen Alteration interpretiert, während Gravitations-Hochwerte als Hinweis auf flacheres Grundgebirge, Sandsteinverdünnung, dichtere Wirtsgesteinsarten oder durch Verwerfungen begrenzte Strukturblöcke interpretiert werden, die alle als Fokussierungs- oder Fallenstrukturen für uranhaltige Fluide dienen können. Das bekannte Uranvorkommen Mountain Lake fällt mit einem subtilen positiven Dichtemerkmal (ML-Anom-1) zusammen, was bestätigt, dass Dichtekontraste ein geeigneter Anhaltspunkt für die weitere Exploration sind. Die sechs vorrangigen Ziele ML-Anom-1, South-Anom-1, JL-Anom-1, North-Anom-1, North-Anom-2 und

North-Anom-3 wurden abgegrenzt, da sie diskrete, kohärente Dichteanomalien in günstigen strukturellen Positionen entlang der Hauptverwerfungskorridore und angrenzend an das Uran-System Mountain Lake bilden und zusammen den bohrbereiten Bestand des Unternehmens für die Feldsaison 2026 darstellen.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2026/84553/FTUR_040626_DEPRcom.002.png

Abbildung 2: Aus der 3D-Gravitationsinversion gewonnener Dichtekontrast in 75 m Tiefe und 6 Ziele.

Abbildung 3 zeigt die endgültige beobachtete Gravitationsanomalie im gesamten Mountain-Lake-Gebiet, überlagert von den Standorten historischer Bohrabschnitte mit einem Gehalt von mehr als 0,1 % UO. Die Karte hebt die Gravitationsstruktur nördlich der Imperial-Verwerfung hervor, die sich über das Zielgebiet Jenny Lake und den Northern Anomaly-Korridor erstreckt, und zeigt ein sich wiederholendes Muster aus paarweisen Höhen und Tiefen, die entlang desselben nordöstlich-südwestlichen Strukturtrends ausgerichtet sind, der das Mountain-Lake-System beherbergt. Diese Wiederholung wird als Beleg dafür interpretiert, dass sich die uranbestimmende strukturelle und stratigraphische Architektur über das gesamte Untersuchungsgebiet erstreckt. Das gibt dem Unternehmen zusätzliche Zuversicht, dass South-Anom-1, JL-Anom-1 und die drei nördlichen Anomalien innerhalb von Verwerfungskorridoren liegen, die bereits zur Bildung von Lagerstätten geführt haben.

Geologische Bedeutung

Das Uran-System im Hornby Basin befindet sich in einer strukturell komplexen Umgebung, in der zwei diskordante sedimentäre Abfolgen aus dem Proterozoikum auf einem granitischen Grundgebirge aufliegen und von großen Verwerfungskorridoren durchschnitten werden. Die Uranmineralisierung bei Mountain Lake ist in erster Linie in Sandsteineinheiten der oberen Sedimentsequenz enthalten und unterliegt vermutlich dem Zusammenspiel von verwerfungsbedingten Fluidwegen, durchlässigen Sandstein-Wirtsgesteinen, der Grundgebirgsarchitektur und reduzierenden Bedingungen, die mit den darüber liegenden schwarzen Schieferton-Formationen zusammenhängen. Das Projekt ist daher sowohl für klassische, im Grundgebirge beherbergte, diskordanzbezogene Uran-Systeme als auch für in Sandstein beherbergte, verwerfungsgesteuerte Uran-Systeme vielversprechend, und die neue 3D-Gravitationsinversion reagiert empfindlich auf die Architektur, die beide Mineralisierungsarten steuert.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2026/84553/FTUR_040626_DEPRcom.003.png

Abbildung 3: Gravitationsanomalie, die historische Bohrdurchschneidungen >0,1 % U₃O₈ und die relative Lage zeigt.

Gravitationsdaten sind in diesem Umfeld besonders aussagekräftig. Die Sandstein- und Konglomerat-Einheiten, die die Mineralisierung beherbergen, sind typischerweise weniger dicht als das Grundgebirge, Schiefer und Karbonate, während tonreiche hydrothermale Alterationen um uranhaltige Strukturen die Dichte weiter verringern. Umgekehrt können Erhebungen im Grundgebirge, Sandsteinverdünnungen, durch Verwerfungen begrenzte Hebungen und dichtere Gesteine in Mineralisierungsfallen sich alle als diskrete Gravitationshöhen ausdrücken. Das 3D-Modell bietet Future Fuels nun eine einheitliche, auf die Lagerstätte bezogene Ansicht all dieser Merkmale und verbessert damit wesentlich den Rahmen für die Priorisierung von Zielen und die Planung der Bohrkampagne 2026.

Gravitation als Werkzeug zur Analyse der Uranarchitektur

Future Fuels nutzt die Gravitationsinversion bei Hornby als Werkzeug zur Erforschung der Uranarchitektur und integriert dabei zwei sich ergänzende, veröffentlichte Explorationsmodelle. In klassischen, im Grundgebirge vorkommenden, mit Diskordanzflächen verbundenen Uransystemen - am besten veranschaulicht durch Lagerstätten im Athabasca- und Thelon-Basin - verringert die tonreiche hydrothermale Alteration um mineralisierte Strukturen die Dichte des Wirtsgesteins und erzeugt ein messbares Gravitationsminimum. Dieser Zusammenhang wurde am Prospektionsgebiet Contact auf dem Uranprojekt Kiggavik in Nunavut nachgewiesen, wo mittels 3D-Gravitationsinversion ein Körper mit geringer Dichte kartiert wurde, der mit Uranmineralisierung und Alteration in Verbindung steht (Roy et al., 2017). Die schematische Darstellung in Abbildung 4 veranschaulicht das Konzept: Verwerfungen, die sich vom Grundgebirge in die darüber liegenden Sedimente ausbreiten, fungieren als Fluidwege, und dort, wo diese Fluide das Wirtsgestein hydrothermal alterieren und Uran ablagern, wird die lokale Gesteinsdichte verringert, was zu einem messbaren Gravitationsminimum führt.

In sandsteingebundenen, verwerfungsgesteuerten Uran-Systemen hingegen wandern uranhaltige Fluide entlang von Grundgebirgsverwerfungen in durchlässige Sandstein-Wirtsgesteine und lagern sich an strukturellen und Redox-Fallen ab. In diesen Umgebungen zeigen veröffentlichte Fallstudien zu

Uranlagerstätten vom Sandstein-Typ (Xu et al.), dass Gravitationshöhen, Gravitationsgradientenzonen, die Ränder von Sandsteinpaketen mit geringer Dichte, das Relief des Grundgebirges und durch Verwerfungen begrenzte Blöcke alle als direkte geophysikalische Indikatoren für die Architektur dienen, die den Fluss der Fluide bündelt und Uran einschließt. Hornby ist für beide Lagerstättentypen vielversprechend, und die 3D-Gravitationsinversion bei Mountain Lake wird daher genutzt, um die gesamte uranbestimmende Architektur - Sandsteindicke, Relief des Grundgebirges, Verwerfungskorridore, strukturelle Blöcke und mögliche Alterationszonen - zu erfassen, anstatt als eindimensionaler Filter nach dem Prinzip niedrige Werte bedeuten Uran zu dienen. Das bekannte Uran-System bei Mountain Lake fällt mit einer subtilen positiven Dichteanomalie (ML-Anom-1) zusammen, die so interpretiert wird, dass sie die strukturelle und stratigraphische Falle widerspiegelt, die uranhaltige Fluide in die Lagerstätte geleitet hat. Dies bietet Future Fuels einen aussagekräftigen Kalibrierungspunkt: Jede neue Anomalie kann nun direkt anhand der Dichtesignatur eines bekannten mineralisierten Systems eingestuft werden, unabhängig davon, ob sie sich als Gravitationshoch, Gravitations-Tief oder Gradientenmerkmal äußert. Die fünf zusätzlichen vorrangigen Ziele: South-Anom-1, JL-Anom-1, North-Anom-1, North-Anom-2 und North-Anom-3 liegen alle innerhalb desselben günstigen strukturell-stratigraphischen Rahmens. Die fünf zusätzlichen vorrangigen Ziele liegen alle innerhalb desselben günstigen strukturell-stratigraphischen Rahmens, in dem sich Mountain Lake befindet, und ergänzen nun den bohrbereiten Bestand des Unternehmens.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2026/84553/FTUR_040626_DEPRcom.004.png

Abbildung 4: Vereinfachtes Explorationsmodell, das veranschaulicht, wie Verwerfungen, hydrothermale Alteration und Uranmineralisierung eine messbare Gravitationsanomalie erzeugen können.

3D-Inversionsmethoden

EarthEx hat die fortgeschrittene Verarbeitung des zusammengeführten Schwerkraftdatensatzes abgeschlossen, einschließlich Deckschichtkorrektur, Entfernung regionaler Feldstörungen, Reduzierung hochfrequenter Störsignale und 3D-Inversionsmodellierung in Seequent Oasis Montaj mit VOXI Earth Modelling. Die Deckschichtkorrektur war ein entscheidender Schritt im Arbeitsablauf, da die Oberflächenbedeckung im Gebiet Mountain Lake erheblich variiert. EarthEx modellierte die Geometrie und Dichte der Deckschicht unter Verwendung von Bohrlochabschnitten, interpretierten Aufschlussstandorten, hochauflösenden topografischen Daten und Vorwärtsmodellierung plausibler Deckschichtdichten. Die Korrektur reduzierte den Einfluss von oberflächennahem Material auf das verbleibende Gravitationssignal und trug dazu bei, Dichteveränderungen zu isolieren, die eher mit der Geologie des Grundgesteins, der Struktur und einer potenziellen Uranmineralisierung in Zusammenhang stehen.

Das endgültige, um die Deckschicht korrigierte Gravitationsanomalien-Raster wurde anschließend als Eingabe für die 3D-Inversionsmodellierung verwendet. Das erstellte Dichtemodell korreliert stark mit der kartierten Geologie und löst die durch die Helmut- und Imperial-Verwerfungen definierten Hauptstrukturböcke klar auf. Strukturelle Blöcke, die als dickere Sandsteinintervalle interpretiert werden, werden als Bereiche mit geringerer Dichte abgebildet, während diskrete positive Dichteanomalien über dem Mountain Lake-Uran-System (ML-Anom-1) und dem Zielgebiet Jenny Lake (JL-Anom-1) ermittelt wurden. Dies liefert Future Fuels ein kalibriertes Dichtemodell in Lagerstättengröße für die Einstufung und Weiterverfolgung aller sechs vorrangigen Ziele.

Die gesamte Datenverarbeitung wurde in Seequent Oasis Montaj mit VOXI Earth Modelling durchgeführt. Die Vermessungen von 2022/24 und 2025 wurden an eine dauerhaft markierte Schwerkraftkontrollstation (UTM 504717,25 E / 7464187,41 N) mit einem absoluten Schwerkraftwert von 982.344,195 mGal gebunden, und der Datensatz von 2022 wurde auf denselben Referenzwert nivelliert. Die vollständigen Bouguer-Anomalien wurden bei einer Reduktionsdichte von 2,67 g/cm³ unter Verwendung einer 2 m-ArcticDEM-Geländekorrektur berechnet, das regionale Feld wurde mithilfe einer aus unabhängigen regionalen Gravitationskompilationen abgeleiteten Best-Fit-Ebene entfernt, und die Daten wurden an einer Station verankert, die sich am selben Standort wie ein kartierter Grundgesteinsaufschluss befindet, um ein konsistentes geologisches Bezugssystem zu definieren. Nach einer 20 m Aufwärtsfortsetzung zur Unterdrückung von kurzweiligem Rauschen wurde die Restanomalie auf einem 20 m × 20 m × 10 m-Gitter mit Dichtegrenzen von +1,0 bis -1,5 g/cm³ und einem vorgegebenen Datenfehler von 0,025 mGal invertiert. Die Inversion konvergierte zügig, und die modellierte Gravitationsantwort stimmt sehr gut mit den beobachteten Daten überein, was die Robustheit des rekonstruierten Dichtemodells bestätigt.

Quellenangaben

Roy, R., Benedicto, A., Grare, A., Béhaégel, M., Richard, Y. und Harrison, G. (2017). Dreidimensionale Schwerkraftmodellierung zur Exploration von Uranlagerstätten im Grundgebirge, die mit Diskordanzonen in Zusammenhang stehen: Fallstudie zum Prospektionsgebiet Contact, Kiggavik, nordöstlicher Teil der Region

Thelon, Nunavut, Kanada. Canadian Journal of Earth Sciences, 54, 869-882.
<https://doi.org/10.1139/cjes-2016-0225>

Xu, M. & Yang, Y. & Deng, Y. & Sun, C. & Su, Z. & Feng, C. & Shi, S.. (2025). Geophysikalischer Indikator für sandsteinartige Uranmineralisierung im nördlichen Ordos-Becken, China: Analyse anhand von Schwerkraft- und Magnetdaten. Earth and Space Science. 12. 10.1029/2024EA003521.

EarthEx Geophysical Solutions Inc. (2025). Bericht 25-632 - Future Fuels: 2025 Mountain Lake, Fortgeschrittene Bodengravitationsauswertung und 3D-Gravitationsmodellierung. Erstellt von D. Card, P.Geo, RPGeo, Oktober 2025.

Future Fuels Inc. (Strickland, D.) (2025). Technischer Bericht gemäß NI 43-101 zum Uranprojekt Hornby Basin. Future Fuels Inc.

Hassard, F.R. (2005). [Triex Minerals Corp.](#), Mountain Lake-Liegenschaft, Nunavut (NTS 86N/7). Technischer Bericht gemäß NI 43-101. - Quelle für die historische Beschreibung der Mountain-Lake-Ressource.

Gandhi, S.S. (1986). Mountain-Lake-Lagerstätte, Nordwest-Territorien; in Uranium Deposits of Canada, Geological Association of Canada / CIM Special Volume 33, S. 293-294.v

Marketing-Update

Future Fuels Inc. hat am 1. Juni 2026 eine sechsmonatige Vereinbarung über Marketingdienstleistungen mit der MCS Market Communication Service GmbH (MCS) in Lüdenscheid, Deutschland, geschlossen (die Vereinbarung).

Gemäß den Bedingungen der Vereinbarung wird MCS eine Reihe von Online-Marketing- und Investor-Awareness-Dienstleistungen für das Unternehmen erbringen, darunter die Erstellung von Kampagnen, die Erstellung von Advertorials und digitale Werbemaßnahmen, die darauf abzielen, die Sichtbarkeit auf den europäischen und nordamerikanischen Märkten zu verbessern. Das Gesamtbudget für die Kampagne beträgt 217.000 Euro, einschließlich Werbeausgaben und Agenturgebühren, wobei die Dienstleistungen bis Anfang Dezember 2026 laufen sollen. Das Budget wird aus dem Working Capital des Unternehmens bestritten.

MCS ist auf das Management von Online-Investor-Relations spezialisiert. MCS und sein Principal, Monika Woeste, stehen in keinem Nahverhältnis zum Unternehmen und halten (nach bestem Wissen des Unternehmens) weder direkt noch indirekt Anteile an den Wertpapieren des Unternehmens oder Rechte zum Erwerb solcher Anteile.

Es wurden und werden keine Wertpapiere an MCS oder deren Principals als Vergütung für die erbrachten Dienstleistungen ausgegeben.

Die Bedingungen der Vereinbarung unterliegen noch der Genehmigung durch die TSX Venture Exchange.

Offenlegung gemäß National Instrument 43-101

Nicholas Rodway, P. Geo, (NAPEG-Lizenznr. L5576) ist Berater des Unternehmens und ein qualifizierter Sachverständiger im Sinne der Vorschrift National Instrument 43-101 - Standards of Disclosure for Mineral Properties. Herr Rodway hat den technischen Inhalt dieser Pressemitteilung geprüft und genehmigt.

Über Future Fuels Inc.

Der wichtigste Vermögenswert von Future Fuels ist das Projekt Hornby, das das gesamte 3.407 km² große Hornby Basin im Nordwesten von Nunavut umfasst, ein geologisch vielversprechendes Gebiet mit über 40 unerschlossenen Uranvorkommen, darunter auch das historische System Mountain Lake. Darüber hinaus besitzt Future Fuels das Konzessionsgebiet Covette in der Region James Bay in Quebec, das 65 Mineral-Claims auf 3.370 Hektar umfasst.

Im Namen des Board of Directors [Future Fuels Inc.](#)

Rob Leckie
CEO und Director
info@futurefuelsinc.com

604-681-1568
X: @FutureFuelsInc
www.futurefuelsinc.com

Zukunftsgerichtete Aussagen: Weder die TSX Venture Exchange noch deren Regulierungsdienstleister (im Sinne der Richtlinien der TSX Venture Exchange) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Richtigkeit dieser Pressemitteilung.

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen und andere Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind häufig an Begriffen wie wird, könnte, sollte, geht davon aus, erwartet und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen. Alle in dieser Pressemitteilung enthaltenen Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, sind zukunftsgerichtete Aussagen, die mit Risiken und Unsicherheiten behaftet sind. Es kann nicht garantiert werden, dass sich solche Aussagen als zutreffend erweisen, und die tatsächlichen Ergebnisse sowie zukünftige Ereignisse können erheblich von den in solchen Aussagen erwarteten abweichen. Wichtige Faktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Erwartungen des Unternehmens abweichen, umfassen unter anderem die Marktbedingungen und die Risiken, die von Zeit zu Zeit in den vom Unternehmen bei den Wertpapieraufsichtsbehörden eingereichten Unterlagen dargelegt werden. Der Leser wird darauf hingewiesen, dass sich die bei der Erstellung zukunftsgerichteter Informationen zugrunde gelegten Annahmen als unrichtig erweisen können. Ereignisse oder Umstände können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den prognostizierten abweichen, was auf zahlreiche bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren zurückzuführen ist, von denen viele außerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen. Der Leser wird darauf hingewiesen, sich nicht übermäßig auf zukunftsgerichtete Informationen zu verlassen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Aussagen zum Hornby-Projekt, zu den Aussichten der Mineralienkonzessionen, aus denen das Projekt Hornby besteht und die sich nicht in einem fortgeschrittenen Entwicklungsstadium befinden, zu den erwarteten Geschäfts- und Betriebsaktivitäten des Unternehmens sowie zu den Plänen des Unternehmens hinsichtlich der Exploration oder Weiterentwicklung des Projekts Hornby. Zu den Faktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen oder die Geschäftstätigkeit, Leistung, Entwicklung und Ergebnisse des Unternehmens beeinflussen könnten, gehören unter anderem die Fähigkeit des Unternehmens, einen ausreichenden Cashflow zu generieren, um seinen aktuellen und zukünftigen Verpflichtungen nachzukommen; die Tatsache, dass die Mineralexploration von Natur aus unsicher ist und möglicherweise nicht zu den gewünschten Ergebnissen führt; die Tatsache, dass sich Mineralexplorationspläne ändern und neu definiert werden können, basierend auf einer Reihe von Faktoren, von denen viele außerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen; die Fähigkeit des Unternehmens, Zugang zu Fremd- und Eigenkapitalquellen zu erhalten; Wettbewerbsfaktoren, Preisdruck sowie Angebot und Nachfrage in der Branche des Unternehmens; sowie allgemeine wirtschaftliche und geschäftliche Rahmenbedingungen. Diese Informationen, die vom Management zum Zeitpunkt der Erstellung als angemessen erachtet wurden, können sich als unrichtig erweisen, und die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich von den erwarteten abweichen. Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen ausdrücklich diesem Vorbehalt. Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen gelten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Pressemitteilung, und das Unternehmen wird die darin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen öffentlich aktualisieren oder revidieren, soweit dies nach geltendem Recht ausdrücklich erforderlich ist.

Hinweis/Disclaimer zur Übersetzung (inkl. KI-Unterstützung): Die Originalmeldung in der Ausgangssprache (in der Regel Englisch) ist die einzige maßgebliche, autorisierte und rechtsverbindliche Fassung. Diese deutschsprachige Übersetzung/Zusammenfassung dient ausschließlich der leichteren Verständlichkeit und kann gekürzt oder redaktionell verdichtet sein. Die Übersetzung kann ganz oder teilweise mithilfe maschineller Übersetzung bzw. generativer KI (Large Language Models) erfolgt sein und wurde redaktionell geprüft; trotzdem können Fehler, Auslassungen oder Sinnverschiebungen auftreten. Es wird keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Angemessenheit übernommen; Haftungsansprüche sind ausgeschlossen (auch bei Fahrlässigkeit), maßgeblich ist stets die Originalfassung. Diese Mitteilung stellt weder eine Kauf- noch eine Verkaufsempfehlung dar und ersetzt keine rechtliche, steuerliche oder finanzielle Beratung. Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung bzw. die offiziellen Unterlagen auf www.sedarplus.ca, www.sec.gov, www.asx.com.au oder auf der Website des Emittenten; bei Abweichungen gilt ausschließlich das Original.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/736549--Future-Fuels-staerkt-Bohrziele-mit-3D-Gravitationsinversion-im-Hornby-Basin-und-gibt-Marketing-Update.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).